

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 35 (2008)
Heft: 5

Anhang: Regionalnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial. Liebe Landsleute in Österreich und Slowenien

Unglaublich! Genau ein halbes Jahrhundert ist es her, seit im Juni 1958 drei in Wien wohnhafte Schweizer Freunde, kaum zwei Jahre nach dem Ungarn-Aufstand, gemeinsam von Wien aus mit dem Auto in das noch stark beschädigte Budapest fuhren. Das grosse Denkmal des Diktators Stalin lag noch immer der Länge nach und mit den Füßen nach oben auf dem Boden.

Es waren dies Walter Stricker, der Älteste, und Willi Fischer aus Basel sowie ich, der Jüngste. Äusserer Anlass war ein Kongress des Chemieverbandes, ohne den es kein Visum gab. Zur gleichen Zeit fand genau in diesen Tagen – aber ohne unser Wissen – in Budapest der Geheimprozess gegen den Führer des Aufstandes Imre Nagy und andere Reformkommunisten statt. Geheim deshalb, weil Nagy, sehr zum Ärger der Alt-Stalinisten, zu seiner Meinung stand und die Revolution keineswegs rechtsgerichtet war. Hier stand links gegen links – aber Imre Nagy wurde am 18. Juni 1958 zum Tode verurteilt.

Warum ich Ihnen darüber berichte? Man muss sich in diese Tage zurückversetzen. Denn es ist kaum zu glauben, dass sich jene drei Schweizer, drei Jahre nach der Erlangung der Freiheit Österreichs (Staatsvertrag von 1955), seelenruhig zurück in Wien daransetzten, dort die Schweizerische Schützengesellschaft zu gründen, Gewehre und Munition vom EMD importierten und den ausserdienstlichen Schiessbetrieb in Wien aufnahmen.

Die drei Freunde waren der Reihe nach Präsidenten der SSG sowie auch der Schweizer Gesellschaft Wien. Und nun, 50 Jahre danach, starb Walter Stricker als Zweiter des Trios im 86. Lebensjahr in Wien. Wir gedenken seiner und seiner Verdienste um die Kolonie, die er immer mit grosser Hartnäckigkeit vertrat.

In stiller Anteilnahme für seine Familie, Ihr PETER BICKEL, REDAKTOR

Schweizerische Botschaft, Wien

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fussball-Europameisterschaft sind bei der Botschaft – um in der Sprache des Fussballs zu bleiben – über die Bühne gegangen.

Frau Barbara Schedler Fischer, Kultur- und Presseattaché, hat Anfang September eine neue Tätigkeit im Aussenministerium in Bern aufgenommen. Während vier Jahren hatte sie mit unermüdlichem Einsatz und dank ihrer Kontaktfreudigkeit ein weit verzweigtes Netzwerk aufgebaut und damit die Schweizer

Kultur- und Medienszene in Österreich bekannt gemacht.

Frau Andrea Lins, Projektmanagerin EURO 2008, hat uns Ende August definitiv verlassen, um nach ihrem befristeten

Einsatz für den Schweizer Auftritt in Österreich während der EURO 2008 neue Aufgaben und Herausforderungen zu suchen.

Der Stellvertreter des Verteidigungsattachés, Oberstleutnant Markus Widmer, hat seine Tätigkeit in Wien Ende August 2008

beendet. Er wurde vom Bundesrat zum Verteidigungsattaché mit Sitz in Belgrad per 1. September 2008 ernannt.

Frau Elisabeth Karppinen-Hauser kehrte Ende Juli nach ihrem vierjährigen Einsatz als Assistentin des Missionschefs ins Aussenministerium nach Bern zurück.

Anfang Juli beendete Herr Chasper Sarott sein Praktikum in der Botschaft. Vielen von Ihnen bekannt von der SWISS BEACH, unterstützte er uns während der EURO 2008 tatkräftig und gewann mit seiner sympathischen Ausstrahlung viele neue Freunde.

Wir danken den weggezogenen MitarbeiterInnen für den geleisteten Einsatz und wünschen ihnen und ihren Angehörigen einen fruchtbaren Aufenthalt an ihrem neuen Einsatzort und viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit.

Wechsel finden bei uns üblicherweise nicht nur in einer Richtung statt. Seit diesem Sommer haben die folgenden neuen MitarbeiterInnen ihre Tätigkeit aufgenommen:

Nachfolgerin von Frau B. Schedler ist Frau Anna Ifkovits Horner, bisher stellvertretende Chefin der Sektion Friedenspolitik im Aussenministerium in Bern. Frau Ifkovits Horner ist

onschefs in Nairobi (Kenia) tätig und ist bereits im Juli mit ihrem Gatten in Wien eingetroffen.

Seit Ende Juli ist im diplomatischen Bereich Frau Anne-Béatrice Bullinger Bolognini tätig. Sie ist Diplomatenstagiaire, wird während 9 Monaten eine Ausbildung in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der Botschaft absolvieren und im April 2009 wieder nach Bern zurückkehren. Frau Bullinger Bolognini ist verheiratet und Mutter von zwei kleinen Mädchen.

Wir heissen die neuen MitarbeiterInnen und ihre Angehörigen bei uns herzlich willkommen, und wünschen ihnen einen schönen und erfolgreichen Aufenthalt in Wien!

Mit freundlichen Grüssen

IHR KURT MEIER, KONSUL

Schweizer Gesellschaft, Wien

Generalversammlung am 5. März 2008

Die 120. ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft wurde am 5. März 2008 in Anwesenheit vom Gesandten der Schweizer Botschaft Herrn Alexander Hoffet, unserem Gast Herrn DDr. Claus Walter von PaN, die Präsidenten und Alt-Präsidenten der Schweizer Vereine und der übrigen Gäste in unseren Club-Räumen abgehalten.

Der Jahresbericht 2007 war schriftlich vorbereitet und bereits mit der Einladung verschickt worden. Kassa- und Revisorenbericht wurden verlesen und dem Gesamtvorstand Décharge erteilt. Dieser trat gemäss den Statuten zur Wahl eines neuen Vorstandes zurück.

Herr Gesandter Alexander Hoffet hat diese Wahl geleitet, wofür wir ihm danken. Wir gratulieren allen gewählten Personen, insbesondere der Präsidentin und wünschen ihnen für ihre nicht immer leichte Tätigkeit alles Gute.

Ein weiterer wesentlicher Punkt unserer diesjährigen Generalversammlung war die Ab-

Klischees brechen ...



... und einmal verrückt sein!

Foto: Andrea Reich

verheiratet und Mutter eines Kindes. Sie wird ihre Tätigkeit Anfang November 2008 aufnehmen.

Nachfolgerin von Frau E. Karppinen ist Frau Doris Brülhart. Sie war die letzten vier Jahre als Assistentin des Missi-

handlung des Antrages und Beschlussfassung über den Verkauf der Mietrechte des Vereinslokals. Dieses Thema wurde vom Vorstand im Detail präsentiert und mit den Teilnehmern der Generalversammlung diskutiert.

Zusammengefasst ist zu berichten, dass die Schweizer Eidgenossenschaft das Haus verkauft hat und der neue Eigentümer die Liegenschaft entsprechend umbauen möchte, um diese wirtschaftlich zu entwickeln.

Der Vorstand hat in mehrmonatigen Verhandlungen eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung erzielt. Die Schweizer Gesellschaft wird bis 31. 12. 2008 das bestehende Vereinslokal aufgeben und für diesen Mietrechtsverzicht eine entsprechende Mietablässe erhalten.

Mit dem Ablösevertrag möchte der Vorstand die Zukunft eines neuen Vereinslokals sichern und ein neues Vereinslokal für die Schweizer Gesellschaft finden.

Schweizer Verein, Steiermark

Delegierten-Tagung 2008
in Graz, 23. – 25. Mai 2008

Das Motto lautet „Verjüngung als Herausforderung“. Die Problematik der „Überalterung“ in den einzelnen Vereinen spannt sich quer über alle Bundesländer sowie die Nachbarländer Liechtenstein und Slowenien. Die Ursachen dafür sind nicht einheitlich festzumachen. Vor allem in Slowenien liegt das Durchschnittsalter, so Doris Poljsak-Kane (Präsidentin Schweizer Club Slovenija) darin, dass viele Gastarbeiter, die lange Jahre in der Schweiz gearbeitet und gelebt haben, nach der Pensionierung zurück in ihre ursprüngliche Heimat gekehrt sind, deren Familien allerdings in der Schweiz geblieben sind. Das begründet das hohe Durchschnittsalter im Verein. Ähnlich



Teilnehmer an der Delegierten-Tagung im Rathaus Graz.

Foto: Andrea Reich

ist die Situation in Kärnten, das durch Herrn Honorarkonsul Präsident Hans-Peter Brutschy vertreten wurde. In Vorarlberg gibt es durch die geographische Nähe zur Schweiz eine etwas differenzierte Ursache für das Sinken der Mitgliederzahl gepaart mit der sinkenden Bereitschaft eine Vorstandsfunktion

Liechtenstein wurden präsentiert, ebenso die der ASO sowie der Swissinfo. Diese Portale bieten enorme Informationsmöglichkeiten, vor allem da der Empfang von Schweizer Fernsehen in Österreich mit einigen technischen Hürden verbunden ist. Im Rahmen der Tagung wurde eine Petition an die Bot-



Graz mit Uhrturm.

Foto: Andrea Reich

zu übernehmen, so der dortige Vizepräsident Albert Baumgartner. Anita Gut, Präsidentin Schweizergesellschaft Wien, unterstrich die Bedeutung der „modernen Medien“, um den Anforderungen der heutigen Gesellschaft besser zu begegnen. Auch ältere Leute lassen sich durchaus dazu bewegen, sich mit dem Internet auseinander zu setzen und dessen Vorteile zu nutzen. Die Homepages der Vereine Steiermark, Wien und

schafter von Liechtenstein und Slowenien verfasst (Kurt Meier, Konsul in Wien, war anwesend). Das zentrale Anliegen darin ist, dass die Vereine einstimmig darum bitten, dass deren Existenz durch die Botschaften besser an die Auslandsschweizer in den 3 Ländern verbreitet wird. Konsul Meier bot zudem an – gegen Porto – Aussendungen der Vereine zentral über Wien zu versenden. Damit widerspricht man nicht den Datenschutzbestim-

mungen und die Vereine haben die Möglichkeit ALLE Landsleute zu erreichen.

Rahmenprogramm:

Die Besichtigung des Zeughauses sowie des Grazer Rathauses stand ebenso am Programm wie ein Besuch im Landhauskeller. Im Wappensaal stärkte man sich mit „Steirischen Schmankerln“ und regionalen Wein-Köstlichkeiten. Peter Bickel wurde als längstdienender Teilnehmer der Delegierten-Tagung (50 Jahre!) geehrt. Der Stadtrundfahrt mit dem Cabrio-Bus folgte ein Empfang durch das Land Steiermark sowie eine Fahrt in die Südsteiermark. Die Weinstraße zeichnet sich durch eine Hügel-Landschaft aus. Der Weinbau gewinnt neben dem Tourismus zunehmend an Bedeutung.

Das Weingut Schilhan verbindet gekonnt moderne Architektur mit Önologie. Die Weindegustation wurde durch musikalische Höhenflüge von Thedy Ryser untermalt. Auf Einladung von Herrn VD Honorarkonsul Dr. Georg Wolf-Schönach folgte der Buschenschankbesuch bei „Erika“. Herr Honorarkonsul Präsident Hans-Peter Brutschy wurde zu seinem „runden“ Geburtstag entsprechend mit einem „Schweizer Notfalls-koffer“ bedacht, nachdem er selbst seine Eindrücke zur Tagung in gewohnt heiterer Weise zusammenfasste.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihr aktives Einbringen in die Tagung, dass erst ein „Erfolgreichsein“ einer solchen Veranstaltung ermöglicht und freuen uns bereits jetzt auf „Wien“!

ANDREA REICH

Schweizer Verein, Tirol

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung am 9. Mai 2008 war spärlich besucht. Frau Ruth Defner ist nach jahrzehntelanger Mitarbeit in verschiedensten Funktionen – Präsidentin, Vizepräsidentin

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)

Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)

E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

und Schriftführerin – aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie hat bis im vergangenen Jahr zusammen mit ihrem lieben Gatten Karl Defner jedes Jahr einen interessanten Ausflug organisiert. Und immer wieder führt sie uns neue Mitglieder zu. Für ihren grossen Einsatz dankten ihr alle anwesenden Mitglieder. Als neues Vorstandsmitglied konnte Herr Dr. Jürg Meier gewonnen werden. Herr Dr. Meier war in seiner Zeit als Direktor der Sandoz in Kundl schon Präsident unseres Vereins. Auch all die Jahre danach, die er in den USA und der Schweiz verbrachte, ist er uns als Mitglied treu geblieben. Wir heissen unser neues Vorstandsmitglied mit seiner charmanten Gattin – die nicht ganz unschuldig an seiner Rückkehr nach Innsbruck ist – herzlich willkommen!

Feier zum 1. August

Den 1. August 2008 feierten wir wieder in Lans. Heftige Gewitter waren angekündigt. Als Zeichen der Gastfreundschaft (?) verzog sich der kurze Regen nach 21 Uhr und unsere jungen Feuerwerkünstler starteten ein tolles Lichterspiel! Unser neues Vorstandsmitglied, Herr Dr. Jürg Meier, hat für uns recherchiert, warum, seit wann und wie die Schweiz am 1. August feiert. Ein Dankeschön in Form einer Ehrenurkunde stellten unsere Schweizer Kinder Frau Ruth Defner aus. Sie hatte am 9. 10. 2004 ein Treffen aller TirolerInnen, die als Kinder nach dem Krieg einige Monate bei Gastfamilien in der Schweiz verbrachten, im Jägerheim organisiert und zum Teil auch finanziert. Sie hat damit den Grundstein zu diesem Verein gelegt.

Betriebsbesichtigung

Unsere Betriebsbesichtigung führte uns am 4. Juli 08 in die Integrierte Leitstelle Tirol, die sich seit dem Jahr 2006 im Aufbau befindet. Seit Anfang 2008 koordiniert die Leitstelle Tirol die Notrufe 122 (Berufsfeuerwehr Innsbruck, Freiwillige

Int. Rentenberatungstage in Innsbruck

23. Oktober 2008

Am 23. Oktober 2008 finden wie in jedem Jahr die internationalen Beratungstage betreffend Fragen im Sozialversicherungsbereich AHV/IV in Innsbruck statt.

Anlässlich dieser Veranstaltung werden Rentenberater aus der Schweiz (Schweizerische Ausgleichskasse, Bereich 1. Säule AHV/IV), Italien und Österreich im Gebäude der PVA am Schusterbergweg Nr. 80 in Innsbruck die Versicherten persönlich beraten.

Feuerwehren tirolweit und die Betriebsfeuerwehr Flughafen Innsbruck), 140 (Bergrettung tirolweit), 144 (Rotes Kreuz Bezirke Innsbruck, Innsbruck-Land und Kufstein) sowie die Krankentransporte und die Tunnelüberwachung im Bereich der Landesstrassenverwaltung. Da sich viele Menschen in Ausnahmesituationen befinden wenn sie eine Notrufnummer wählen, verwendet die Leitstelle das Notrufabfragesystem Advanced Medical Priority Dispatch System, das weltweit in ca. 3.500 Leitstellen, u.a. in Zürich, verwendet wird. Es dient einerseits dazu, die wesentlichsten Informationen für die Alarmierung der Einsatzorganisationen zu erhalten und andererseits dem Notrufenden Ruhe zu vermitteln und ihn bei der Bewältigung der Akutsituation zu unterstützen bzw. Sicherheitshinweise zu geben. Der parallele Prozessablauf des Einsatzleitsystems ermöglicht den Kontakt mit dem Anrufer so lange wie nötig zu halten, um ihn unterstützen und zeitgleich dazu die Alarmierung der erforderlichen Einheiten auszulösen und wichtige Informationen weiterzuleiten. Natürlich fühlten wir uns geschmeichelt, als auf eine Frage, wie mit fremdsprachigen Anrufen umgegangen werde, geantwortet

wurde, man wende sich an die Leitstelle in Zürich ...

Für die 5 Kinder unserer Gruppe war dieser Vortrag mit Beispielen an den Bildschirmen etwas abstrakt. Beim Beklettern der Spezialfahrzeuge der Berufsfeuerwehr und Ausprobieren von Infrarothelmen lebten sie aber wieder voll auf.

Wir danken Frau Louise Geisler für die Organisation dieser spannenden und lehrreichen Führung, die weit in die Nacht hinein reichte.

MARIANNE RUDOLPH-CHRISTEN

Schweizer Verein, Salzburg

Neue Kräfte in Salzburg

Die diesjährige 1.-August-Feier im Gasthof Schiessentobel in Seeham konnten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgen.

Mit einem weinenden Auge deshalb, weil sich der bisherige Präsident aus berufsbedingten Gründen (Versetzung nach Vösendorf) von Salzburg verabschiedet hat. Wir hatten Herrn Marco Stingelin (und seine Familie) auf Grund seines freundlichen Wesens sehr ins Herz geschlossen. Wir denken dankbar an die Raclett-Abende, die Marco gemeinsam mit seinem Vater organisiert hat, und die anderen Aktivitäten zurück. Der Schweizer Verein Salzburg wünscht ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Das lachende Auge deshalb, weil Marco Stingelin rechtzeitig für Ersatz gesorgt hat. Mit Brigitte Strelbel und Rahel Imbach-Ferner ist starke „Frauen-Power“ angesagt. Dazu kommt

noch Prof. Johann Bucher. Wie erklärt wurde, will man den Verein in Form eines „Triumvirats“ führen, was sicher eine interessante Möglichkeit ist.

Vom traditionellen Armbrustschiesen bis zum kleinen Feuerwerk verlief der Abend am 1. August wieder sehr gemütlich ab.

Die Vereinsmitglieder wünschen der neuen Führung alles Gute!

EGON ULMANN

Aufruf:

Die Schweizer in Stadt und Land Salzburg sind aufgerufen, sich noch mehr am Vereinsgeschehen zu beteiligen. Die neuen Kontaktadressen lauten: *Brigitte Strelbel*, Rohrerweg 4c, 5163 Mattsee. Internet:

bigis@aon.at

Rahel Imbach-Ferner, Makartkai 15/24, 5020 Salzburg

Salzburger Musikpreis

Kürzlich wurde der Salzburger Musikpreis, mit 100.000,- Euro dotiert, an den Schweizer Klaus Huber, Jahrgang 1924, überreicht. Der in Bern geborene Komponist und Humanist Klaus Huber plädierte in seiner Dankadresse für den Preis dafür, Zeit zu finden, in die Tiefe zu gehen.

Den Karrieristen der Kunst schrieb er ins Stammbuch: „Wissen Sie, welche Musik die grösste Verbreitung findet? Jene mit dem geringsten spezifischen Gewicht.“

Polemische Bonmot: „Korken schwimmen immer.“

Schweizer Verein, Vorarlberg

1.-August-Hock im Regen

Zum Nationalfeiertag füllten 50 Mitglieder den Bus zur Fahrt ins benachbarte Appenzell. Leider begann es schon kurz nach dem Grenzübertritt zu regnen. So war alles gespannt darauf, ob es auf dem „Hohen Kasten“ auch unseren 1.-August-Hock verregnet. Unser Ziel war ja das neue Drehrestaurant, das erst am 1. Mai eröffnet wurde und zur Attraktion auf den Schweizer Bergen wurde.



Trotz gähnender Leere bei der Talstation der Luftseilbahn wurde die gute Stimmung nicht getrübt und zwischen Wolkenfetzen konnten die steilen Bergwände bestaunt werden. Im Restaurant angekommen, erwartete uns eine stimmungsvolle Appenzeller Musik und ein feines Essen. Der Blick ins Rheintal wurde zeitweise durch Wolken getrübt und auch während des Feuerwerkes hörte es nicht auf zu regnen. So wurde auch die Rückfahrt etwas vorverlegt, und auf der Fahrt durch das Appenzell über den Stoss ins Rheintal sahen wir noch viele kleine Feuerwerke. So wie uns verdarb der zeitweise Regen nicht allen den Nationalfeiertag.

ALBERT BAUMGARTNER

Schweizer Unterstützungsverein, Wien

Tätigkeitsbericht 2007

Seit seiner Gründung im Jahre 1859 ist unser kleiner Verein unermüdlich im Hintergrund tätig, um Schweizer Landsleute kurzfristig oder langfristig unter die Arme zu greifen und ihr Abgleiten in Not und Trostlosigkeit zu verhindern.

Spenden erhielt der Verein im vergangenen Jahr von vielen Mitgliedern sowie von folgenden Firmen und Institutionen: EDA Bern, Schweizer Botschaft in Wien, Juwelier HABAN, HELVE-TIA Versicherungen AG, KROMAG

Metallindustrie GmbH, NESTLÉ Österreich, NOVARTIS Pharma GmbH und der UBS-Bank.

Diese finanziellen Zuwendungen ermöglichten es dem Verein, eine ganze Reihe von Landsleuten in finanziellen Schwierigkeiten schnell und unbürokratisch zu unterstützen – sei es mit kleineren Darlehen oder mit Geldspenden zu Ostern und Weihnachten.

Oster- und Weihnachtsspenden wurden 2007 an 10 hilfsbedürftige Personen, mehrheitlich in den Bundesländern, ausbezahlt.

Die Mitglieder des Vorstandes betreuen ältere und alleinstehende Personen zu Hause, in Spitälern oder in Pflegeheimen. Im vergangenen Jahr standen sie auch vermehrt jungen Schweizer Bürgern in Österreich mit Rat und Tat zur Seite.

Am 9. März 2007 lud der Vorstandsdirektor der ANKER Versicherung (nunmehr „Helvetia“), Herr Dr. Rolf Kuhn, zu einer Besichtigung des umgebauten Anker-Hauses Am Hof in Wien ein, der 28 Teilnehmer Folge leisteten und eine informative Führung mit abschliessendem Apéro erlebten.

Der jährliche Frühjahrsausflug fand am 30. Mai 2007 statt und führte zum kaiserlichen Festschloss in Hof in Niederösterreich. 31 Mitglieder liessen sich vom schlechten Wetter nicht abschrecken und wurden von einer ausgezeichneten Führerin ein paar Jahrhunderte zurückversetzt. Im Anschluss daran konnten sie die grossartig angelegte Gartenanlage samt Tiergarten besichtigen.

Die Einladung zur traditionellen Herbst-/bzw. Adventsjause in der Schweizer Botschaft erfolgte heuer seitens der Botschaftersgattin Frau Elisabeth Knapp. Am 5. Dezember empfing sie 39 Personen und verwöhnte sie mit pikanten und süssen Häppchen und feinem Kuchen. Die Jause wurde mit Adventsliedern untermalt, die unser Mitglied Frau Geneviève Göls stimmungsvoll am Flügel vortrug. Frau Knapp sei im Namen aller Gäste recht herzlich für den gemütlichen Nachmittag gedankt.

Die Firma NESTLÉ stellte auch in diesem Jahr wieder Produkte für die Weihnachtsaktion zur Verfügung. Damit an alle, meist ältere Mitglieder in den Bundesländern Pakete versandt werden konnten,

mussten allerdings zusätzliche Artikel zugekauft werden. Die 20 Weihnachtspackerln wurden von Vorstandsmitgliedern zusammengestellt und mit einer Grusskarte und ein paar persönlichen Zeilen versehen.

MAG. EVA-MARIA ZIRNIG-ERNST

Nachruf

Zum Tod von Walter Stricker (08.10.1922 – 30.07.2008)

Von unserem Ehrenmitglied Walter Stricker mussten wir uns leider zu früh für immer verabschieden.

Mit grosser Umsicht hat er von 1985 bis 1998 als Präsident unseren Verein geleitet. Er hatte immer eine helfende Hand und gute Ratschläge für unsere Ausland-Schweizer in Not. Keinen Weg hat er gescheut um vor Ort zu schauen, wie geholfen werden kann. Unzählige Beispiele könnte man nennen. Wir kannten ihn als ausserordentlich korrekten und präzisen Menschen. Wenn Dinge zu klären waren, er wusste einen Rat! Sogar in seiner letzten Willenserklärung (statt Blumenspenden) hat er an unseren Verein gedacht. Im Namen des Vorstands, all unserer Mitglieder und betreuten Personen möchten wir für die ehrenvoll geleistete Arbeit ein letztes Mal Danke sagen. Wir werden Walter Stricker stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört seiner Gattin Dorli und seiner ganzen Familie.

ELISABETH KODRITSCH (PRÄSIDENTIN)

Sender Beromünster als Denkmal erhalten

Zürich. – Der Landessender Beromünster soll nach der definitiven Stilllegung 2008 als Denkmal erhalten bleiben. Der Schweizer Heimatschutz will sich gegen den Abbruch des 215 Meter hohen Sendemasts einsetzen, der als Denkmal von nationaler Bedeutung sei. (AP)

SCHWEIZER VEREINE UND INSTITUTIONEN IN ÖSTERREICH UND SLOWENIEN

Schweizerische Botschaft in Österreich
Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien
Tel. +43 (0)1 795 05
Fax +43 (0)1 795 05 21
E-Mail: vie.vertretung@eda.admin.ch
www.schweizerbotschaft.at

Schweizerische Botschaft in Slowenien
Trg republike 3, 6th floor
1000 Ljubljana, Slowenien
Tel. +386 1 200 86 40
Fax +386 1 200 86 69
E-Mail: lju.vertretung@eda.admin.ch
www.eda.admin.ch/ljubljana

Schweizer Gesellschaft Wien
Anita Gut
Mitglied der ASO und des Dachverbandes aller österreichisch-ausländischen Gesellschaften – PaN
Neuer Markt 4, 1010 Wien
Tel. +43 (0)1 512 62 22
E-Mail: vorstand@schweizer-gesellschaft.at
www.schweizergesellschaft.at

Schweizer Schützengesellschaft Wien
Hptm. Andreas Prutsch
Heumühlgasse 3/1/6, 1040 Wien

Schweizer Unterstützungsverein Wien
Elisabeth Kodritsch
Lainergasse 10-22/20, 1230 Wien
E-Mail: schweizerunterstuetzt@aon.at
Bankverbindung: PSK-Konto
Nr.: 7125830 (BLZ: 60000)

Schweizerverein Steiermark
Mag. Urs Harnik-Lauris
Ferd.-v.-Saar-Weg 8, 8042 Graz
Tel. +43 (0)664/180 17 80
www.schweizerverein.at

Schweizerverein Oberösterreich
Brigitte Lipp
Ziebertmayrstrasse 87
4020 Linz
E-Mail: info@schweizervereinoe.org
www.schweizervereinoe.org

Schweizerverein Kärnten
Hans Peter Brutschy
Kreuzberglisiedlung 44, 9100 Völkermarkt
E-Mail: hpbrutschy@hotmail.com
www.schweizer-verein-kaernten.at

Schweizerverein Salzburg
Rahel Imbach-Ferner
Prof. Johann Bucher
Brigitte Strebel, Rohrerweg 4c, 5163 Mattsee, E-Mail: bigis@aon.at

Schweizerverein Tirol
Michael Defner
6080 Igls, Eichlerstrasse 4
Präsident: artdidacta@aon.at
Sekretariat: rudolphgrinzens@aon.at

Schweizerverein Vorarlberg
Konsul Hubert Gähwiler
Arlbergstrasse 111a, 6900 Bregenz

Stiftung Home Suisse
Prof. Dr. Paul Brunner
Karlsplatz 13, 1040 Wien

Schweizerklub Slowenien
Doris Poljsak-Kane
Zemona 9a
SI-5271 Vipava
Tel. +386 (0)5 368 70 14
Fax +386 (0)5 366 58 90
GSM +386 (0)41 743 883
E-Mail: doris.poljsak@siol.net

Redaktion
Peter Bickel
Veltzéggasse 9, 1190 Wien
E-Mail: peter.bickel@gmx.at

Digitalsatz
Druckerei Robitschek
Schlossgasse 10-12, 1050 Wien
Tel. +43 (0)1 545 33 11-40
E-Mail: e.hellmer@robitschek.at

Redaktionsschluss für Österreich
Nummer 1/2009 21. 12. 2008
Postversand St. Gallen 4. 2. 2009